

1

Familie, Freunde und ich



Projects

1. What is the acronym DACHL used for?
2. Make an infographic giving basic information about German speaking countries.
3. Gather information about Nobel Prize winners, world class athletes, sports persons, inventors, business leaders, influential political leaders and film stars from DACHL and present your favorite personalities giving reasons for your choice.
4. Numbers are important. Create a presentation of the different uses of numbers in daily life (measures, currency, time, postal codes, country and city codes, etc.) and the related conventions (comma, period, grouping, etc.) in German speaking countries. Create a challenging quiz for large numbers.

informell



Hallo, grüß dich!



Guten Morgen!



Guten Tag!



Gute Nacht!



Guten Abend!

formell



Hallo, grüß Sie!
Angenehm,
Freut mich!



Bis morgen.
Bis bald.



Ciao, Tschüs.

Auf Wiedersehen!
Wiederschauen!



Typisch Deutsch!

Greetings are very important in German speaking countries. It is customary to greet each other as a courtesy, even if you do not know the person. Sometimes just a nod and a smile is enough as acknowledgment. In different parts of Germany and German speaking countries greetings differ, e.g. Moin moin in the North, Servus or Grüß Gott in the South, Gruezi in Switzerland. In Austria you would hear people say 'ba ba', 'pfüat di' or 'adé' as farewell greetings.

Hi, ich bin Leonie!



Hi, ich bin der Max!



Ich heiße Anna.



Hallo, grüß dich!

Dialog 1

Leonie : Hallo!
Max : Hi!
Leonie : Wie heißt du?
Max : Ich bin Max. Und du?
Leonie : Ich heiße Leonie.
Max : Aha. Und wer ist das?
Leonie : Das ist meine Freundin, Anna.
Max : Hallo Anna!



Dialog 2

Paula : Hallo! Ich heiße Paula. Und du?
Iris : Hallo Paula. Ich heiße Iris. Woher kommst du?
Paula : Ich komme aus Köln. Und du?
Iris : Ich bin auch aus Köln.
Paula : Und was machst du?
Iris : Ich lerne Spanisch und Italienisch. Und du?
Paula : Ich lerne Englisch und Latein.
Iris : Ach so! Ciao!



Woher?



Dialog 3

- Demir : Guten Tag! Ich heie Elif Demir.
Schneider : Guten Tag Frau Demir. Ich bin Michael Schneider.
Demir : Woher kommen Sie, Herr Schneider?
Schneider : Aus Deutschland, aus Köln. Und Sie?
Demir : Ich komme aus der Türkei, aus Ankara.
Schneider : Freut mich, Frau Demir.
Demir : Angenehm!



Dialog 4

- Vera : Hallo, ich bin die Vera. Und du?
Mamun : Hallo Vera, ich bin Mamun aus Bangladesh.
Vera : Und wo wohnst du?
Mamun : In München, in der Sonnenstraße. Und du?
Vera : Ich wohne auch in München, in der Olympiastadt.
Mamun : Ach, wie schön.



Typisch Deutsch!

A handshake is usually a formal greeting. Friends hug each other and pat on the shoulder.

Dialog 5

- Max : Hallo Anna. Wie geht's?
Anna : Danke, Max. Mir geht es gut. Und dir?
Max : Danke. Mir geht es auch gut. Wo ist Leonie?
Anna : Leonie ist zu Hause. Sie macht Hausaufgaben.
Max : Okay. Und deine Hausaufgaben?
Anna : Ach, schon fertig.



Dialog 6

- Demir : Guten Abend, wie geht es Ihnen, Herr Schneider?
Schneider : Oh hallo, Frau Demir. Danke! Und Ihnen?
Demir : Es geht mir gut, Herr Schneider!
Schneider : Was machen Sie hier, Frau Demir?
Demir : Ich arbeite bei Schrödinger und Co. Und Sie?
Schneider : Ich besuche meine Geschäftspartner.



Dialog 7

- Max : Grüß dich, Johann. Das ist Anna.
 Johann : Tag, Max und Anna.
 Anna : Hallo Johann. Wie geht's?
 Johann : Danke, gut. Und dir?
 Anna : Na ja, morgen ist ein Mathetest.
 Johann : Na dann, alles Gute!
 Anna : Danke. Ich gehe jetzt nach Hause und lerne Mathe. Was macht ihr denn so?
 Max : Spielen wir jetzt Volleyball, Johann?
 Johann : Gerne.
 Anna : Gut, dann. Viel Spaß. Tschüs.
 Johann : Tschüs, Anna.
 Max : Tschüs, Anna. Bis bald.

1A2 Hallo, wie geht's?

Hello, how are you?

				
Wie geht es dir?	D A N K E	prima, toll	so la la	schlecht
Hallo, wie geht's?		wunderbar	na ja, es geht	nicht so gut
Wie geht es Ihnen?		fantastisch	nicht besonders	nicht gut
Wie geht es euch?		super, sehr gut	nicht schlecht	



Typisch Deutsch!

Danke (thanks), Bitte (don't mention, please) and Entschuldigung (excuse me) are three extremely important words in German. Here are some variations: Danke sehr/schön, Vielen Dank, Tausend Dank, Besten Dank, Herzlichen Dank, ich danke, bitte sehr/schön, Entschuldige, Entschuldigen Sie, Verzeihung, Pardon, even Sorry is quite frequently used.

A (aah)	B (bay)	C (tsay)	D (day)	E (ay)	F (eff)	G (gay)
H (ha)	I (eeh)	J (yot)	K (kha)	L (el)	M (em)	N (en)
O (oh)	P (phay)	Q (khu)	R (er)	S (ess)	T (tay)	U (uuh)
V (fau)	W (way)	X (ix)	Y (ypsilon)	Z (tset)		
Ä (aah Umlaut)	Ö (oh Umlaut)	Ü (uuh Umlaut)	ß (ess tset / scharfes ess)			

!
When the full word is capitalised, use SS for ß

Dialog 8

Leonie:
Hallo. Wie heißt du?

Leonie:
Wie bitte? Ist das dein Vorname?

Leonie:
Wie schreibt man das?

Leonie:
Alles klar! Kommst du aus Sri Lanka?

Leonie:
Leonie. L E.... O N..... IE.

Leonie : Aus Österreich.



Chinmay:
Ich bin Chinmay.

Chinmay:
Ja, Chinmay ist mein Vorname.

Chinmay:
C... H... I... N... M... A...Y

Chinmay:
Nein, aus Indien. Und du, wie heißt du?

Chinmay:
Aha, woher kommst du, Leonie?

Formular

1. Angaben zum Antragsteller/zur Antragstellerin Information on the applicant	
Name (Familienname) Surname	Frühere(r) Familienname(n) Former surname(s)
Vorname(n) First name(s)	Geburtsdatum (Tag/Monat/Jahr) Date of birth (day/month/year)
Geburtsort Place of birth	Geburtsland Country of birth
Derzeitige Staatsangehörigkeit(en) Current nationality (please state all nationalities)	Frühere Staatsangehörigkeit(en) Former nationalities
Familienstand Marital status	Geschlecht Sex
<input checked="" type="checkbox"/> ledig single	<input checked="" type="checkbox"/> männlich male
<input type="checkbox"/> verheiratet seit married since _____	<input type="checkbox"/> weiblich female
<input type="checkbox"/> eingetragene Lebenspartnerschaft seit civil union since _____	
<input type="checkbox"/> geschieden seit divorced since _____	
<input type="checkbox"/> verwitwet seit widowed since _____	

Ordne zu.

1. Wie heißen Sie?
2. Wo wohnen Sie?
3. Wann sind Sie geboren?
4. Wo sind Sie geboren?
5. Sind Sie verheiratet?
6. Was sind Sie von Beruf?
7. Wie ist Ihr Vorname?
8. Haben Sie noch andere Namen?
9. Welche Staatsangehörigkeit haben Sie?
10. Haben Sie Kinder?

Dialog 9

Dana : Guten Tag. Ich bin Ihre neue Nachbarin. Ich heie Dana Katschinski.

Sandra : Gr Gott! Wie bitte? Wie ist Ihr Name?

Dana : D a n a, Dana. K a t s c h i n s k i, Katschinski.

Sandra : Danke, Frau Katschinski. Ich bin Sandra Tillmann. Willkommen in Düsseldorf.

Dana : Danke, Frau Tillmann.



1A4 Zahlen! Zahlen! 0 bis 1 Milliarde

Numbers! Numbers!



**zwei =
ZWO**

0 null	10 zehn	20 zwanzig	30 dreißig
1 eins	11 elf	21 einundzwanzig	40 vierzig
2 zwei	12 zwölf	22 zweiundzwanzig	50 fünfzig
3 drei	13 dreizehn	23 dreiundzwanzig	60 sechzig
4 vier	14 vierzehn	24 vierundzwanzig	70 siebz ig
5 fünf	15 fünfzehn	25 fünfundzwanzig	80 achtzig
6 sechs	16 sech zehn	26 sechsundzwanzig	90 neunzig
7 sieben	17 sieb zehn	27 siebenundzwanzig	100 hundert / einhundert
8 acht	18 achtzehn	28 achtundzwanzig	
9 neun	19 neunzehn	29 neunundzwanzig	

500 fünfhundert

1000 tausend

10 000 zehntausend

100 000 einhunderttausend

1 000 000 eine Million

100 000 000 eine Milliarde

Jahreszahlen

1951 –neunzehnhunderteinundfnfzig

2019 – zweitausendneunzehn

2050 – zweitausendfnfzig

Internationale Telefonvorwahlen: international area codes.



- Zone 1 (Teile Nordamerikas) • Zone 2 (Afrika, Atlantikinseln und Inseln im Indischen Ozean)
- Zone 3 (Teile Europas) • Zone 4 (Teile Europas) • Zone 5 (Mexiko, Zentralamerika und Südamerika) • Zone 6 (Südpazifik und Ozeanien) • Zone 7 (Kasachstan, Russland) • Zone 8 (Ostasien) • Zone 9 (West-, Zentral- und Südasien)

Dialog 10

Gloria : Wie alt bist du, Tina?
 Tina : Ich bin 16. Und du?
 Gloria : Ich bin 15. Und die Lehrerin, Frau Müller?
 Tina : Ich glaube, sie ist 48.



Dialog 11

A : Schmidt.
 B : Wie bitte? Ist das nicht 1987 3650?
 A : Nein, hier ist 1887 3650.
 B : Oh, Entschuldigung!
 A : Macht nichts.





Dialog 12

- Max : Hallo, Leonie. Wie geht's?
 Leonie : Danke, gut. Und dir?
 Max : Danke, auch gut! Ich bin jetzt in Hamburg bei Tante Hilde.
 Leonie : O, Hamburg ist doch sehr schön, oder?
 Max : Leonie, wie ist denn deine Adresse? Ich schicke dir eine Ansichtskarte.
 Leonie : Danke, Max. Meine Adresse ist Friedrichstraße 12, München.
 Max : Und die Postleitzahl?
 Leonie : 80801.
 Max : Danke. Bis bald, Leonie. Wiederhören!
 Leonie : Tschüs Max, bis dann.



Viel Spaß mit Deutsch!

Finde 15 Wörter. | Finde 15 Wörter.

ITBONHOMBETGAEEMANIESOKEMANSTIPSEMANINEIGIMAFEMANIBOLEMAN
 BEMMUNYDIAHGHASTIEGTZOPESSERDADNATSEIGIMAFTEPIUKREN
 ESSARTZGHAMBOLEBEMMUNIOEGET

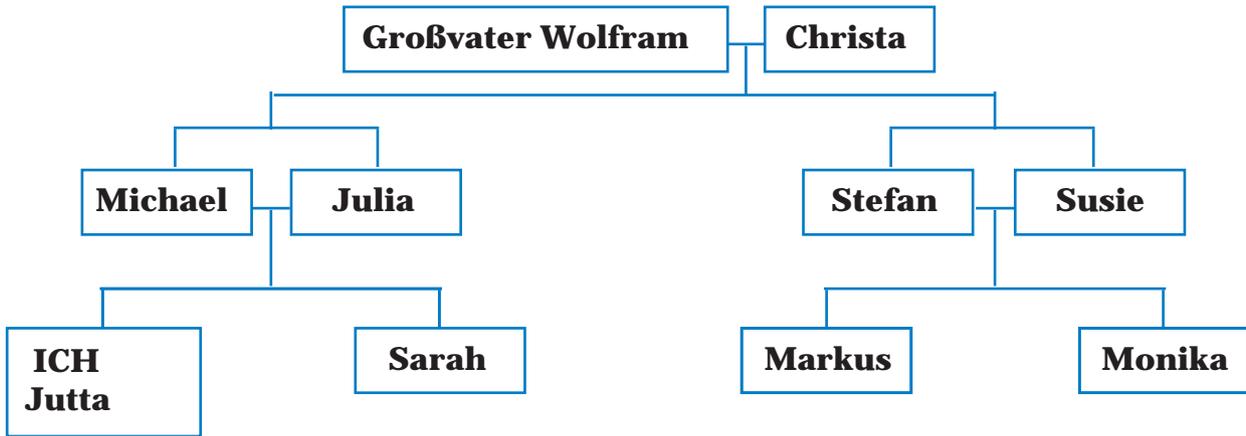


Typisch Deutsch!

All family members use 'du' to address each other irrespective of age. Even youngsters not knowing each other use 'du'. 'Sie' is only used to address unknown persons.



Sie (formell) is used only when you are talking with that person (as 2nd person) and not about that person (as 3rd person). In some Indian languages the respect form is also used when talking about the 3rd person. So don't confuse the formal usage of "Sie".



- Hallo Jutta! Ist das deine Familie?
- Ja, Wolfram ist mein Großvater und meine Großmutter heißt ____.
____ ist mein Vater und meine Mutter heißt ____.
- Ist ____ dein Onkel?
- Ja, und ____ ist meine Tante.
- Hmm. Also, ____ ist deine Cousine
und ____ ist dein Cousin. Stimmt das?
- Ja, genau.
- Wer ist denn Sarah?
- ____ ist meine Schwester.



A: Hast du Geschwister?
B: Ja. Eine Schwester und einen Bruder.

A: Wie groß ist deine Familie?
B: Wir sind 5 Personen.

A: Wie alt sind deine Großeltern?
B: Mein Opa ist 65 und meine Oma ist 67.

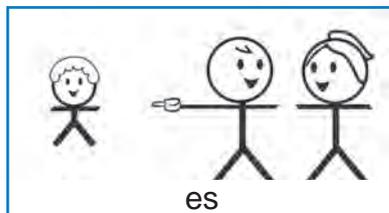
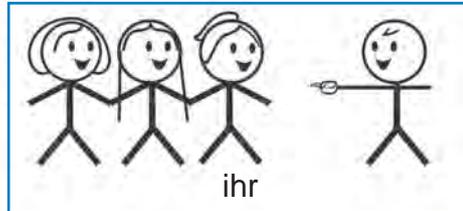
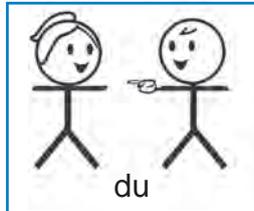
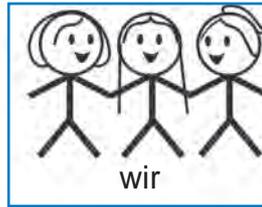
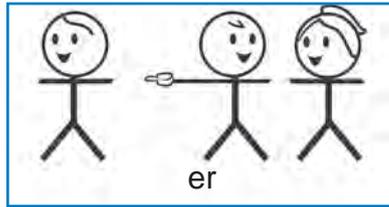
A: Ist das dein Onkel?
B: Ja, er heißt Benjamin, also Ben. Und meine Tante heißt Berta.

mein Bruder (m) meine Schwester (f)

dein Onkel (m), deine Familie (f), deine Großeltern (Pl.)



1B1 Personalpronomen

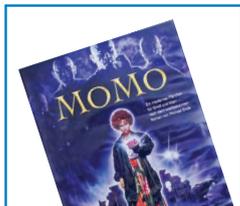


Ergänze die Tabelle. Complete the table.

	Singular	Plural
1. Person	ich	_____
2. Person	_____ (informell) _____ (formell)	ihr (informell) Sie (formell)
3. Person	_____ sie es	_____

We have seen in L0, that even nonliving things have a gender. So the pronouns used for them are according to their gender.

der Film (m) – er



die Gitarre (f) – sie



das Buch (n) – es



die Schuhe (Pl.) - sie



e.g. Wie ist der Film?

Ist die Gitarre neu?

Ist das Buch interessant?

Wie sind die Schuhe?

Er ist super.

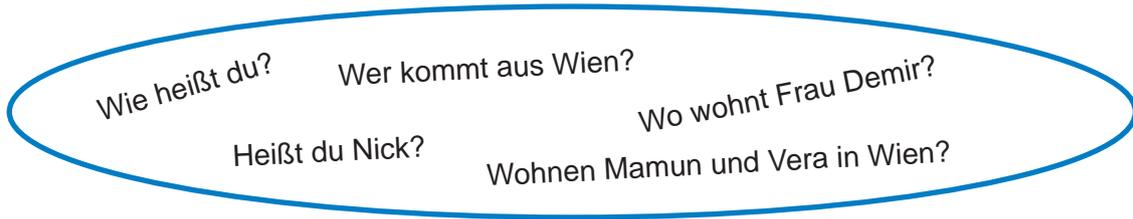
Ja, sie ist neu.

Nein, es ist nicht interessant.

Sie sind elegant.

1B2 W-Fragen und Satzfragen

Ordne die Fragen zu und markiere die Verben. Match the questions and mark the verbs.



W-Frage

1. Wer ist das?
Das ist Max.
2. _____?
Ich heiße Leonie.
3. _____?
Anna und Leonie kommen aus Wien.
4. Wer wohnt in Hamburg?
Tante Hilde wohnt in Hamburg.
5. _____?
Sie wohnt in Berlin.

Satz-Frage

1. _____?
(-) Nein, ich heiße Chinmay.
2. _____?
(-) Nein, sie wohnen in München.
3. Kommt Mamun aus Dhaka?
(+) Ja, er kommt aus Dhaka.
4. Ist Buxtehude in Deutschland?
(+) Ja, Buxtehude ist in Deutschland.

Schreibe alle Fragen in die Tabelle. Write all above questions in the table.

Position 1	Position 2	
Wo	wohnt	Frau Demir?
	Mamun und Vera	in Wien?
Kommt		aus Dhaka?
		du?
		Nick?
		in Hamburg?
		in Deutschland?
		das?
		aus Wien?



My observation

- 1) The position of the verb-:
 - i) in a W-Frage is _____
 - ii) in a Satz-Frage is _____
- 2) The answer to:
 - i) a W-Frage is _____
 - ii) a Satz-Frage is _____ or _____.

Position 1, Position 2

ja, Information, nein

1B3 Verbkonjugation 1

Circle the verbs and mark the change in verb endings in the following sentences.

Ich komme aus Berlin.

Wir kommen aus der Schweiz.

Woher kommst du?

Kommt ihr alle aus Indien?

Hilde kommt aus Hamburg.

Herr und Frau Schneider kommen aus Deutschland.

Sandra kommt aus Düsseldorf.

Kommen Sie aus Berlin?

Woher kommen Sie?



In most languages this is known as subject verb congruence. The verb is conjugated according to the number (singular, plural) and person (1st, 2nd or 3rd). The conjugated verb is always at the 2nd position in a statement.

Analysiere die Tabelle.

			komm/en	wohn/en	heiß/en	arbeit/en	sein	hab/en
Singular	1. Person	ich	komme	wohne	heiße	arbeite	bin	habe
	2. Person informell	du	kommst	wohnst	heißt	arbeitest	bist	hast
	2. Person formell	Sie	kommen	wohnen	heißen	arbeiten	sind	haben
	3. Person	er, sie, es	kommt	wohnt	heißt	arbeitet	ist	hat
Plural	1. Person	wir	kommen	wohnen	heißen	arbeiten	sind	haben
	2. Person informell	ihr	kommt	wohnt	heißt	arbeitet	seid	habt
	2. Person formell	Sie	kommen	wohnen	heißen	arbeiten	sind	haben
	3. Person	sie	kommen	wohnen	heißen	arbeiten	sind	haben



The verb (infinitive) has two parts: Stamm and Endung. e.g: in the verb 'kommen', komm is the Stamm (stem) and 'en' is the Endung (ending).



My observation

- 1) The conjugation of 'kommen' and 'wohnen' require the endings ____, ____, ____, ____.
- 2) For the verb 'heißen': the ending for 'du' is just ____ and not ____.
- 3) For the verb 'arbeiten': an extra ____ is added before 'st' and 't'.
- 4) The conjugation of the verb 'sein' is _____.
- 5) The formal Sie in both singular and plural always has the ending ____.
- 6) The 'du' and 'er, sie, es' forms of the verb 'haben' drop the letter _____.

totally different,
b, st, t, e, en



1) The 'du' form of the verb 'heißen' is different because of the letter 'ß' at the end of the stem. Verbs with 's', 'z', or 'ss' at the end of the stem, also follow the same pattern as 'heißen'.

2) The stem of 'arbeiten' ends with 't', so an extra 'e' is added before 'st' and 't'. The verbs having 'd' or three consonants (eg. rechnen) at the end of the stem, also follow the same pattern as 'arbeiten'.

You can now conjugate the verbs: spielen, lernen, singen, schreiben, hören, tanzen, reisen, buchstabieren, telefonieren, chatten, warten, rechnen.

1B4 Negation: nicht

Read the following sentences and note the use of ,nicht'.

- 1) A: Kommst du aus Deutschland?
B: Nein, ich komme nicht aus Deutschland. Ich bin aus Indien.
- 2) A: Wie geht's dir, Anna?
B: Mir geht es nicht gut.
- 3) Das ist nicht mein Hund.



Quizfragen

1. Woher kommt der berühmte Musiker Mozart?
 - a. aus Bern
 - b. aus Salzburg
 - c. aus Mannheim
2. In welcher Stadt liegt „Deutsches Museum“?
 - a. in München
 - b. in Köln
 - c. Hamburg



1C1 Menschen aus aller Welt



Hallo! Ich heiÙe Markus. Mein Nick ist Momo. Ich bin 16 Jahre alt und in Klasse 11. Ich wohne in Berlin. Ich schwimme und lerne Mathe gern.



Ich bin Anton, 18 und das ist meine Schwester Laura, 12. Wir kommen aus Deutschland, aus Stuttgart. Aber jetzt wohnen wir in Indien. Mein Vater arbeitet hier. Er ist Manager bei Mercedes Benz in Pune. Meine Mutter ist Hausfrau. Wir gehen in die Benz-Schule. Laura und ich chatten gern mit unseren Freunden in Deutschland.



Das hier sind Julia und Sarah. Sie kommen aus Österreich, aus Wien. Sie sind 17 und lernen Sprachen gern. Julia lernt Japanisch und Sarah lernt Spanisch. Beide sind Computerfans und surfen oft im Internet.



Dino ist aus Italien, aus Rom. Dino und ich, wir beide sind 18 und in Klasse 12. Er wohnt im Studentenwohnheim in München. Das findet er super! Fußball und Kartenspiele sind seine Hobbys.



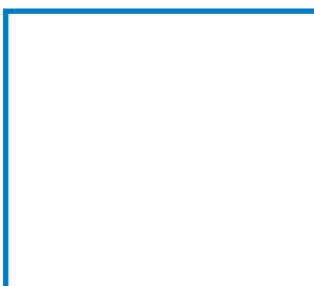
Pervin ist aus der Türkei. Jetzt wohnt sie in Deutschland, in Frankfurt und studiert Medizin. Sie spricht natürlich Türkisch und auch sehr gut Deutsch. Sie tanzt gern. Jetzt lernt sie Samba

Textarbeit

A.

Name	Alter	Wohnort	Hobby
Pervin			
		Wien	
	16 Jahre		
			Fußball spielen
	12 Jahre		

B. Und Du? Wer bist du? Woher kommst du? Wo wohnst du? Was machst du gern?



Das bin ich. Mein Vorname ist _____ und mein Familienname ist _____. Ich bin _____ und in Klasse 11. Ich komme _____, und wohne in _____. Ich _____ im _____ College, und _____ gern.



Das hier ist meine Familie. Ich bin die Mutter, Rosie Schmidt. Mein Mann heißt Wolfram König. Er ist Techniker und arbeitet viel. Wir haben zwei Kinder. Der Sohn, Lukas ist 8 Jahre alt und die Tochter, Lucy ist erst 2.

Unser Haus ist klein, aber es hat einen Garten. Ich arbeite gern im Garten. Dort spielen die Kinder am Abend. Unser Sohn geht schon in die Schule, aber die Tochter ist noch sehr klein. Kleine Kinder brauchen ja die Mutter. Da arbeite ich nur halbtags. Meine Eltern wohnen nicht weit von hier. Wenn ich arbeite, bringe ich Lucy zu meiner Mutter. Manchmal spielen beide Kinder bei ihren Großeltern. Dann können wir ins Theater gehen oder einen Film sehen.

Textarbeit

Sind die Sätze richtig oder falsch? Korrigiere die falschen Informationen.

1. Die Familie König hat 6 Personen.
2. Sie haben ein Haus mit Garten.
3. Rosie ist Hausfrau.
4. Lucy und Lukas sind im Kindergarten.
5. Rosie und Wolfram arbeiten halbtags.
6. Die Eltern gehen gern ins Theater.



Viel Spaß mit Deutsch!

Ich komme

Du kommst

Er kommt

Wir kommen

Ihr kommt

Sie kommen

Und wer geht?

**Schreibe weitere Gedichte.
Now write similar poems.**

fragen ----- antworten

spielen ----- lernen

singen ----- tanzen

Steckbriefe

**Nicolás**

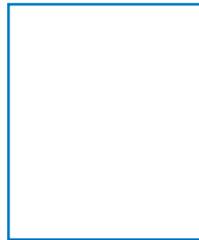
Familienname : Lopez
 Vorname : Nicolás
 Woher : Barcelona, Spanien
 Wo : Madrid, Spanien
 Postleitzahl : 28001
 Alter : 36
 Familienstand : geschieden

**Peter und Maria Hartmann**

Familienname : Hartmann
 Vorname : Peter und Maria
 Woher : München, Deutschland
 Wo : New York, USA
 Postleitzahl : 10016
 Alter : Peter 65, Maria 59
 Familienstand : verheiratet

**Ich**

Familienname:
 Vorname:
 Woher:
 Wo:
 Postleitzahl:
 Alter:
 Familienstand:
 Handynummer:

**Meine Mutter**

Familienname:
 Vorname:
 Woher:
 Wo:
 Postleitzahl:
 Alter:
 Familienstand:
 Handynummer:

Schreibe Texte.

Das ist Nikolas. Sein Familienname ...
